

paterno
COSTRUTTORI DI CALORE

Händler:

La ditta costruttrice declina ogni responsabilità nel caso in cui le prescrizioni descritte non vengano rispettate. Inoltre, la ditta costruttrice si riserva il diritto di modificare qualsiasi informazione senza obbligo di preavviso. Le descrizioni delle apparecchiature possono essere leggermente diverse dalle illustrazioni.

Der Hersteller lehnt jede Haftung ab, wenn die Anweisungen der Anleitung nicht befolgt werden, und behält sich das Recht vor, die bereitgestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Beschreibungen der gelieferten Geräte können leicht von den Abbildungen abweichen.

La empresa constructora declina toda responsabilidad en caso de que no se respeten las prescripciones descritas. Además, la empresa constructora se reserva el derecho de modificar cualquier información sin previo aviso. Las descripciones del equipo pueden diferir ligeramente de las ilustraciones.

The Manufacturer declines all liability whenever instructions are not followed, and reserves the right to modify any information provided without notice. The descriptions of the equipment provided may differ slightly from the illustrations.

L'entreprise décline toute responsabilité au cas où les prescriptions décrites ne seraient pas observées. de plus, le constructeur se réserve le droit de modifier toute information sans obligation de préavis. les descriptions des appareillages peuvent être légèrement différentes des illustrations.

PATERNO
Costruzioni Meccaniche Paterno s.r.l.
Via Albera 6
36030 Zugliano – Vicenza - Italia

T +390445330180
F +390445333077



INTEGRA

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT	2
2	ALLGEMEINEN WARNHINWEISE	2
3	SICHERHEIT	2
4	LAGERUNG	3
5	TRANSPORT	3
6	WARENANNAHME	3
7	INSTALLATIONSANWEISUNGEN	4
7.1	AUFSTELLORT	5
7.2	ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLRAUM	5
7.3	RAUCHGASABZUG	7
7.4	ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN FÜR RAUCHGASABZÜGE	7
7.5	AUSSENANSCHLUSS FÜR VERBRENNUNGSLUFT	8
7.6	ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN	9
7.7	TABELLEN MIT DEN TECHNISCHEN DATEN UND MAßZEICHNUNGEN	10
8	ANWEISUNGEN FÜR DEN NUTZER	12
8.1	BRENNSTOFFE	12
8.1.1	PELLETS	12
8.1.2	HOLZ	13
8.1.3	VORSORGLICHE KONTROLLEN	13
8.2	PELLETOFEN	14
8.2.1	PELLETBEHÄLTER	14
8.2.2	ERSTINBETRIEBNAHME	17
8.2.3	BETRIEB	17
8.2.4	HINWEISE ZUM BETRIEB	17
8.2.5	ABSCHALTVORGANG	18
8.2.6	EINSTELLUNGEN RAUMTHERMOSTAT	18
8.2.7	EXTERNE ANFORDERUNG	18
8.3	HOLZOFEN	19
8.3.1	ERSTBEFEUERUNG	19
8.3.2	WARNHINWEISE FÜR DEN BETRIEB	19
8.3.3	URSACHEN FÜR FEHLFUNKTIONEN	20
8.4	ALLGEMEINE WARNHINWEISE	21
9	REINIGUNG UND WARTUNG PERIODISCH	21
9.1	REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DURCH DEN KUNDEN (PELLETOFEN)	21
9.2	REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DURCH DEN KUNDEN (HOLZOFEN)	22
9.3	REINIGUNG UND WARTUNG DURCH QUALIFIZIERTES UND AUTORISIERTES FACHPERSONAL	23
9.4	AUSSERBETRIEBNAHME DES OFENS	24
10	ENTSORGUNG	24
11	SCHALTPLAN	25
12	EXPLOSIONSZEICHNUNGEN	26
13	GARANTIEBEDINGUNGEN DE	32
14	INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL	33

1 VORWORT

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren Ofen entschieden haben. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, um dieses Handbuch sorgfältig zu lesen, bevor Sie mit dem ersten Start beginnen. Auf diese Weise können Sie Ihren Ofen unter sicheren und effizienten Bedingungen optimal nutzen.

2 ALLGEMEINEN WARNHINWEISE

Dieses Handbuch enthält alle Informationen, die Sie für den Betrieb und die Wartung Ihres Kaminofens benötigen. Beachten Sie alle bereitgestellten Anweisungen, um einen sicheren und effizienten Ofenbetrieb zu gewährleisten. Bewahren Sie dieses Handbuch und alle anderen bereitgestellten Dokumente griffbereit auf, um bei Bedarf schnell nachschlagen zu können.

Die Verwendung des Gerätes muss den örtlichen, nationalen und europäischen Normen/Standards entsprechen.

Die Nichtbeachtung des Inhalts dieses technischen Handbuchs, Manipulationen an den Sicherheitsvorrichtungen des Ofens, Installations-, Einstellungs-, Wartungsfehler oder die Verwendung minderwertiger Pellets entbinden den HERSTELLER von jeglicher Haftung für Personen-/ Tierschäden und Schäden an Eigentum oder am Ofen selbst.

3 SICHERHEIT

Die folgenden Hinweise werden in diesem Handbuch verwendet:

 Das **VORSICHT**-Zeichen bedeutet, dass die bereitgestellten Anweisungen sorgfältig zu befolgen sind. Eine Nichtbeachtung der Hinweise neben diesem Symbol kann zu Personen- oder Sachschäden und Schäden am Ofen selbst führen.

 Das **VERBOTEN**-Zeichen verbietet kategorisch die Ausführung der nebenstehend beschriebenen Operation oder Situation. Die Nichtbeachtung solcher Anweisungen kann die für das **VORSICHT**-Symbol beschriebenen Folgen auslösen.

Der Ofen wurde so konzipiert, dass Risiken für Benutzer und Wartungspersonal auf ein Minimum reduziert werden. Da bei der Konstruktion nicht alle Gefahrenquellen vollständig ausgeschlossen werden können, sind nachstehende Hinweise unbedingt zu beachten.

Alle Installations-, Elektroanschluss-, Erstinbetriebnahme- und Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem und autorisiertem Personal unter Beachtung lokaler, nationaler und europäischer Normen und Vorschriften durchgeführt werden. Das elektrische System, an das der Ofen angeschlossen wird, muss richtig dimensioniert und mit einem Erdungsleiter versehen sein.

 Die unbeaufsichtigte Benutzung des Kaminofens durch Kinder und Menschen mit Behinderung ist verboten. Das Berühren des Ofens mit nassen oder feuchten Körperteilen oder barfuß ist verboten. Eingriffe in die Sicherheits- oder Einstellvorrichtungen, sowie jegliche andere Modifikation ohne vorherige Genehmigung des Herstellers sind verboten. Jegliche Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchzuführen, ohne vorher die Stromversorgung des Ofens zu unterbrechen, ist verboten. Die Verwendung des Ofens als Verbrennungssofen oder auf andere Weise als ausdrücklich angegeben ist verboten. Es ist verboten, Lappen oder Kleidung zum

Trocknen auf den Ofen zu legen. Trockengestelle dürfen nicht näher als 1,5 m vom Ofen entfernt aufgestellt werden, um Brandgefahr zu vermeiden.

 Es ist verboten, die Ofentür während der Zünd-, Betriebs- und Abschaltphase zu öffnen. Der Betrieb des Ofens mit gebrochenem/gesprungenem Sichtfenster der Tür ist verboten. Das Reinigen der Sichtfenster oder der beheizten Teile des Ofens während des Betriebs ist verboten. Das Berühren des Ofens während des Betriebs oder wenn er nicht vollständig abgekühlt ist, ist verboten, da einige Teile (Griff, Tür, Sichtfenster, Rauchabzugsrohr usw.) heiß genug sind, um Verbrennungen zu verursachen. Tragen Sie bei Bedarf Schutzkleidung (Handschuhe). Die Verwendung anderer Brennstoffe zum Anzünden oder Heizen des Ofens ist verboten. Das Abstellen von brennbaren Materialien (z. B. Pelletsäcke, brennbare Flüssigkeiten) in der Nähe des Ofens ist verboten.

 Der Ofen kann von Kindern ab 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten und Personen ohne Erfahrung oder Fachkenntnisse unter Aufsicht verwendet werden, bzw. eine Unterweisung zur sicheren Verwendung gegeben wurde und die Risiken während seines Betriebs verstanden wurden. Kinder dürfen niemals mit dem Ofen spielen. Die vom Benutzer durchzuführende Reinigung und Wartung des Kaminofens darf Kindern nicht ohne Aufsicht übertragen werden.

 Dieser Pelletofen ist für den Betrieb unter allen (auch kritischen) Klimabedingungen konzipiert. Besonders widrige Witterungsbedingungen (starker Wind, Frost) können dazu führen, dass die Sicherheitssysteme des Ofens ausgelöst werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an den technischen Kundendienst, deaktivieren Sie jedoch unter keinen Umständen diese Sicherheitssysteme.

4 LAGERUNG

 Der Ofen und das Verpackungsmaterial der Majolika-Verkleidung müssen in geschlossenen, trockenen Räumen gelagert werden. Stapeln Sie niemals mehrere Kaminöfen übereinander. Behandeln Sie die Kartons mit der Majolika-Verkleidung sorgfältig.

5 TRANSPORT

 Verwenden Sie zum Anheben und Bewegen des Ofens einen Hubwagen. Transportieren Sie den Ofen immer in vertikaler Position und möglichst mit intakter Verpackung. Achten Sie besonders darauf, dass der Ofen und insbesondere die Tür, das Sichtfenster und der untere, hintere Teil keinen Stößen ausgesetzt sind, die ihre Unversehrtheit und den sicheren Betrieb des Ofens beeinträchtigen könnten.

6 WARENANNAHME

 Lassen Sie niemals Verpackungsmaterialien zurück, die eine Gefahr für Leib und Leben von Kindern darstellen. Der Benutzer ist für die Entsorgung des Verpackungsmaterials verantwortlich. Prüfen Sie sorgfältig, ob der Kaminofen keine Bruchstellen oder Dellen aufweist und dem Inhalt des Lieferscheins genau entspricht. Jegliche Schäden, Probleme in Bezug auf unvollständige oder nicht konforme Lieferung müssen unverzüglich dem HERSTELLER oder dem Händler mitgeteilt werden.

 Das Typenschild aus Polyester/Aluminium befindet sich auf der Rückseite des Ofens und hat eine metallgraue Farbe.

paterno via Albero 6 - 36030 Zugliano (VI) Italy		Heizgerät für den Hausgebrauch, Betrieb mit: Scheitholz / Pellets		
Modell: INTEGRA		EN14785:2006 NB:0476 DOP: 100300550		
Seriennr.: 16024		EN13229:2001 NB:0476 DOP: 100300540		
				
Leistung		Nenn Pellets	Mindest Pellets	Nenn Scheitholz
(feuerungstechnisch): kW		5.3	2.3	6.1
Nominalleistung: kW		5.0	2.2	5.3
Wirkungsgrad: %		94.9	96.6	86.9
CO (13% O₂): mg/m³		62	214	571
NOx (13% O₂): mg/m³		99	48	95
CnHm (13% O₂): mg/m³		2	17	35
Staub (13% O₂): mg/m³		14	18	11
Rauchgastemperatur: °C		86.4	41.1	173.4
Brennstoff: Pellets (Länge < 30mm, 6mm Durchmesser) - Scheitholz Verwenden Sie ausschließlich die empfohlenen Brennstoffe Mindestabstand zu brennbaren Materialien: Hinten=20cm Seitlich=20cm Front=90cm Mindestabstand: Hinten=6cm Seitlich=15cm Front=90cm Dieses Gerät darf nicht an einen gemeinschaftlich genutzten Rauchrohr angeschlossen werden				
Stromversorgung: 230V - 50Hz Strombedarf beim Einschalten: 380W Strombedarf bei Normalbetrieb: 42.7W - 16.1W Strombedarf bei standby: 4W				
Lesen Sie die Anweisungen sorgfältig cod:020823				

Anmerkung:

- Die während der Zündung aufgenommene elektrische Leistung wird bei in Betrieb befindlichem Heizelement berechnet.
- Die während des normalen Betriebs aufgenommene elektrische Leistung wird berechnet, wenn der Ofen mit seiner thermischen Gesamtnennleistung betrieben wird.
- Die Gesamtnennwärmeleistung wird bei Betrieb des Ofens mit der auf dem Display angezeigten Höchstleistung und unter Verwendung unserer Standardpellets berechnet.
- Die Bezeichnungen min./max. Gesamtwärmeleistung geben die minimalen und maximalen Werte an, die mit den Leistungen "1 und 5" erreicht werden, je nach den verwendeten Pelletstypen, die in diesem Handbuch auf Seite 17 empfohlen werden.

7 INSTALLATIONSANWEISUNGEN

Die Installation und Montage des Ofens muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das unter vollständiger Beachtung lokaler, nationaler und europäischer Normen und Vorschriften arbeitet. Eine nicht normgerechte Installation kann zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen, für die der HERSTELLER keine Haftung übernimmt. Alle in diesem Handbuch bereitgestellten Informationen dürfen in keiner Weise als Ersatz für die entsprechenden europäischen Referenznormen und -vorschriften betrachtet werden. Der Installateur muss diese Normen und Vorschriften vollständig kennen. Sprechen Sie vor Installation mit dem zuständigen Schornsteinfegermeister die Installation ab.

7.1 AUFSTELLORT



Der Ofen muss auf einer ebenen Fläche mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden. Wenn nötig, verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig, indem Sie eine Plattform (aus nicht brennbarem Material und mit ausreichender Größe) zwischen Boden und Ofen schieben. Wenn der Boden aus brennbarem Material (Holz, Teppich, Gummi oder Kunststoff) besteht, muss ein Bodenschutz von angemessener Größe (s. Abb. 2) und Material (Marmor, Metall; Glas) verwendet werden. Stellen Sie den Kaminofen niemals in der Nähe von Vorhängen, Teppichen oder anderen brennbaren Materialien auf (halten Sie immer den Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen ein, s. Abb. 2).

Halten Sie immer die auf Abb. 2 beschriebenen Abstände ein, die die Sicherheit und den Zugang für die Wartungs- und Reinigungsarbeiten garantieren, die für den Ofen, das Rauchgas und die Rauchanschlussrohre/-anschlüsse erforderlich sind. Für Mindestabstände sehen Sie die Informationen auf dem Typenschild (Seite 4).

Denken Sie bei der Entscheidung, wo Sie den Ofen aufstellen, daran, dass der Ofen an einen Schornstein zur Abgasabführung angeschlossen werden und auch eine geeignete Steckdose vorhanden sein muss. Das Netzkabel des Gerätes darf erst angeschlossen werden, nachdem die Installation und Montage des Gerätes abgeschlossen ist, und muss nach der Installation zugänglich bleiben, wenn das Gerät nicht mit einem geeigneten und zugänglichen zweipoligen Schalter ausgestattet ist.

7.2 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLRAUM



Ein Pelletofen ist ein Verbrennungsgerät mit geschlossenem Feuerraum, das, um einwandfrei funktionieren zu können, genügend Verbrennungsluft benötigt. Der Verbrauch an Verbrennungsluft liegt bei maximal ca. 28 m³/h, diese Menge muss dem Ofen zugeführt werden können. Der Kaminofen ist mit einem Anschluss für externe Zuluft ausgestattet. Die Länge des Rohres der externen Verbrennungsluftzufuhr liegt bei maximal 3,0 Meter (Abb. 5). Bögen und Kniestücke in der Leitung der externen Verbrennungsluftzuführung sind zu vermeiden und verschlechtern den Betrieb des Ofens. Es ist ratsam ein größeres Rohr als externe Verbrennungsluftzuführung zu benutzen (mind. Durchm. 100 mm).

Durch die Verbrennungsluftzuführung wird eine umfassende Verbrennung gewährleistet. Sie vermeidet übermäßigen Sauerstoffverbrauch in der Wohnung, Unterdruck im Raum und eine Verseuchung der Innenräume durch möglicherweise austretende Rauchgase. Eine Installation des Ofens in Räumlichkeiten, die als Küche mit Abzugshaube und Gebläse genutzt werden, oder in jedem Fall in Räumen, in denen Sauglüfter vorhanden sind, ist ohne externe Verbrennungsluftzuführung zulässig! Das Gleiche gilt für Räume, in denen sich andere Verbrennungsgeräte ohne eigene Zufuhr für die Verbrennungsluft befinden. (Abb. 3). Die zur Verbrennung erforderliche Luft kann auch aus benachbarten und mit dem Raum, in dem sich der Ofen befindet, anliegenden Räumen stammen, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:



- Die Außenluftzufuhr muss die oben genannten Voraussetzungen erfüllen.
- Die Luft darf nicht über Türen, Fenster, Rollläden usw. zugeführt werden
- Es gibt keine weiteren Verbrennungsgeräte (Boiler, Öfen, Kamine) ohne eigene Verbrennungsluftzufuhr
- Der entsprechende Raum darf nicht als Schlafzimmer, Garage, Lager für entflammbare Materialien oder für Tätigkeiten genutzt werden, bei denen Brandgefahr besteht.



Selbstverständlich darf der Ofen auch nicht in Räumlichkeiten installiert werden, in denen Brandgefahr besteht. Die Kubikmeterzahl des Raumes, in dem der Ofen installiert wird, muss mindestens 4m³ pro kW Heizleistung des Ofens betragen.

Es ist stets eine Inspektionsöffnung unten am Kamin vorzusehen.

⚠ Kontrollieren Sie den Zugwert des Rauchgaskanals (mind. 4 Pa anstehender Zug).

Wie bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben, weisen wir nochmals darauf hin, dass in den horizontal verlaufenden Abschnitten der Abgasrohre eine Neigung von mindestens 3% vorzusehen ist. Die Länge derartiger Abschnitte darf 3 m nicht übersteigen und die vertikalen Abschnitte zwischen zwei Richtungswechseln müssen mindestens 1,5 m betragen. (Abb. 5)

- Alle Verbindungen zwischen den einzelnen Anschlussstücken müssen dichtend ausgeführt sein.
- Alle Abschnitte der Rauchgasrohre müssen einsehbar und abnehmbar sein.
- Der Kamin als auch die Rauchrohre müssen mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden.

7.5 AUSSENANSCHLUSS FÜR VERBRENNUNGSLUFT

Dank seiner luftdichten Konstruktion in Verbindung mit einem Außenluftanschluss verbraucht der Kaminofen nicht den Sauerstoff im zu beheizenden Raum, sondern benutzt externe Zuluft und kann aus diesem Grund in allen gut isolierten Häusern und Passivhäusern aufgestellt werden.

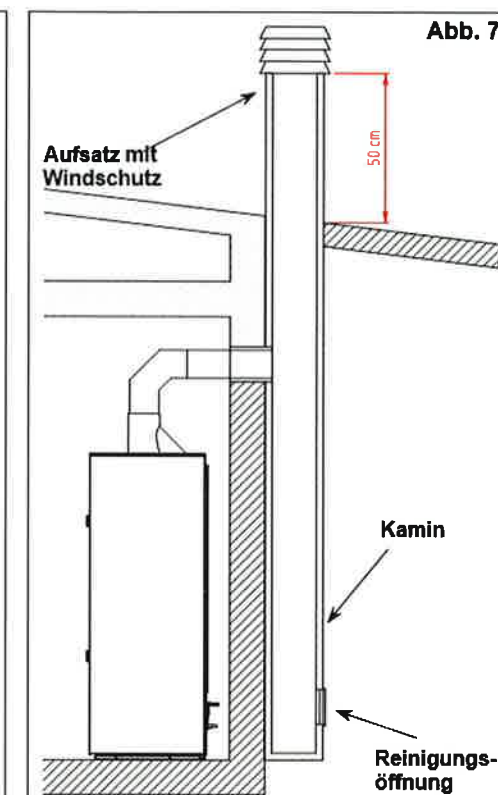
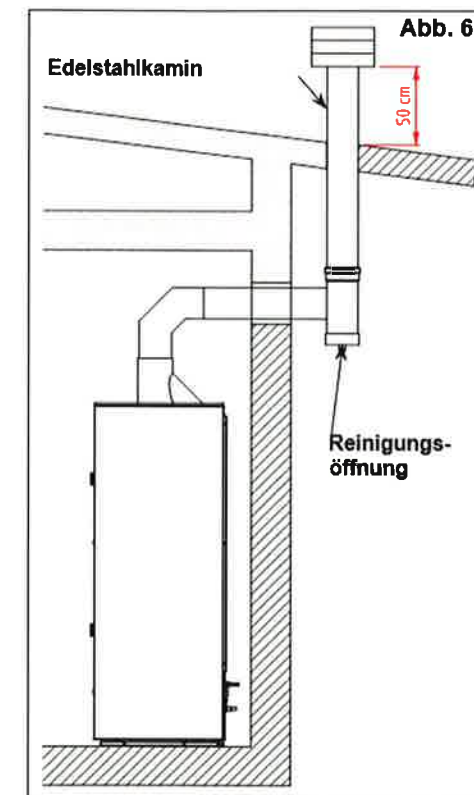
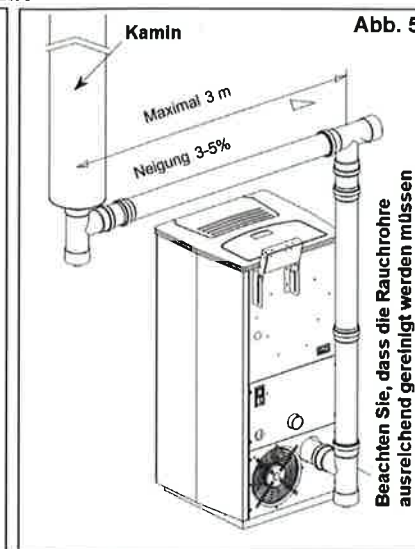
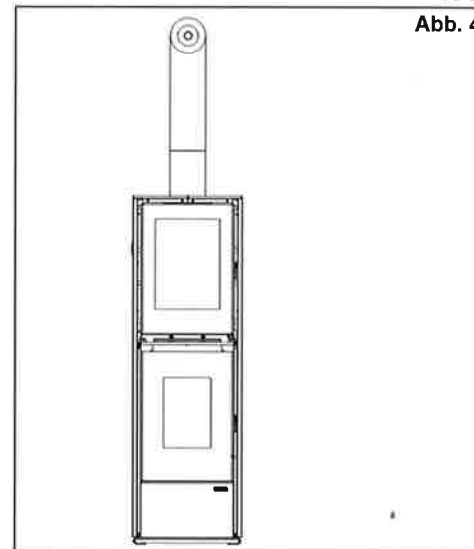
Um externe Zuluft nutzen zu können, muss das Verbrennungsluftrohr mit einem Durchmesser von 80 mm an eine bauseitige Öffnung für Außenluft angeschlossen werden (Abb. 1).

Der Lufteinlass muss ausserdem Folgendes erfüllen:

- Schutz der Öffnung gegen das Eindringen von Insekten usw. durch ein Metallgitter, Maschendraht o.ä. unter der Voraussetzung, dass der Mindestquerschnitt nicht unterschritten wird
- Positionierung derart, dass die Öffnung nicht verdeckt werden kann
- die maximal zulässige Rohrlänge beträgt: 3 Meter. Bögen und Kniestücke in der Leitung der externen Verbrennungsluftzuführung sind zu vermeiden und verschlechtern den Betrieb des Ofens.

Um den Ofen mit externer Zuluft zu benutzen und alle Vorteile nutzen zu können, müssen die verwendeten Rohre dicht sein.

7.6 ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN



7.7 TABELLEN MIT DEN TECHNISCHEN DATEN UND MAßZEICHNUNGEN

Technische Merkmale	Maßeinheit	INTEGRA	
Höhe	mm	1314,5	
Breite	mm	415	
Tiefe	mm	506	
Nettogewicht Stahlverkleidung	kg	161	
Nettogewicht Kachelverkleidung	kg	-	
Durchmesser Rauchgasabzug	mm	130	
Rohrdurchmesser Verbrennungsluftzufuhr	mm	80	
Brennstoff		Pellet	Holz
Nenn- bzw. Mindestwärmeleistung insgesamt	kW	5,0 / 2,2	5,3
Ausbeute bei Nenn- bzw. Mindestleistung	%	94,9 / 96,6	86,9
Beheizbare Kubikmeter **	m³	107/40–122/35–143/30	114/40–130/35–151/30
Durchschnittliche Rauchgastemperatur bei Nenn- bzw. Mindestleistung	°C	126,4 / 71,1	173,4
Durchschnittliche Nenn- bzw. Mindest-CO ₂ -Konzentration	% Vol	10,8 / 4,75	9,7
Abgasmassenstrom Nenn- bzw. Mindestlast	g/s	3,4 / 3,4	4,46
Nenn- bzw. Mindest-CO-Gehalt bei 13% Sauerstoff	% Vol	0,005 / 0,0171	0,0457
Staub bei 13% O ₂	mg/m³	14 / 18	11
Brennstoffverbrauch bei Nenn- bzw. Mindestleistung *	kg/h	1,10 / 0,47	1,39
Pelletautonomie bei Nenn- bzw. Mindestleistung *	h	9 / 21	/
Stromversorgung	V/Hz	230 / 50	/
Strombedarf beim Einschalten / bei Nennleistung	W	380 / 42,7	/
Fassungsvermögen des Pellettanks *	kg	15	/
Zug bei Nenn- bzw. Mindestleistung	Pa	7,5 / 8,5	8,6
Fassungsvermögen Aschekasten	dm³	4	2
Mindestabstand zu brennbaren Materialien: Hinten / Seitlich / Vorne	cm	20 / 20 / 80	20 / 20 / 80
Mindestaufstellabstände: Rückseite / Seite / Front	cm	6 / 15 / 80	6 / 15 / 80
Baumaterial		Stahl Guss Eisen	Stahl
Äußere Verkleidung		Stahl Stein	Stahl Stein

* Angaben können abweichen, abhängig von den benutzten Pellets

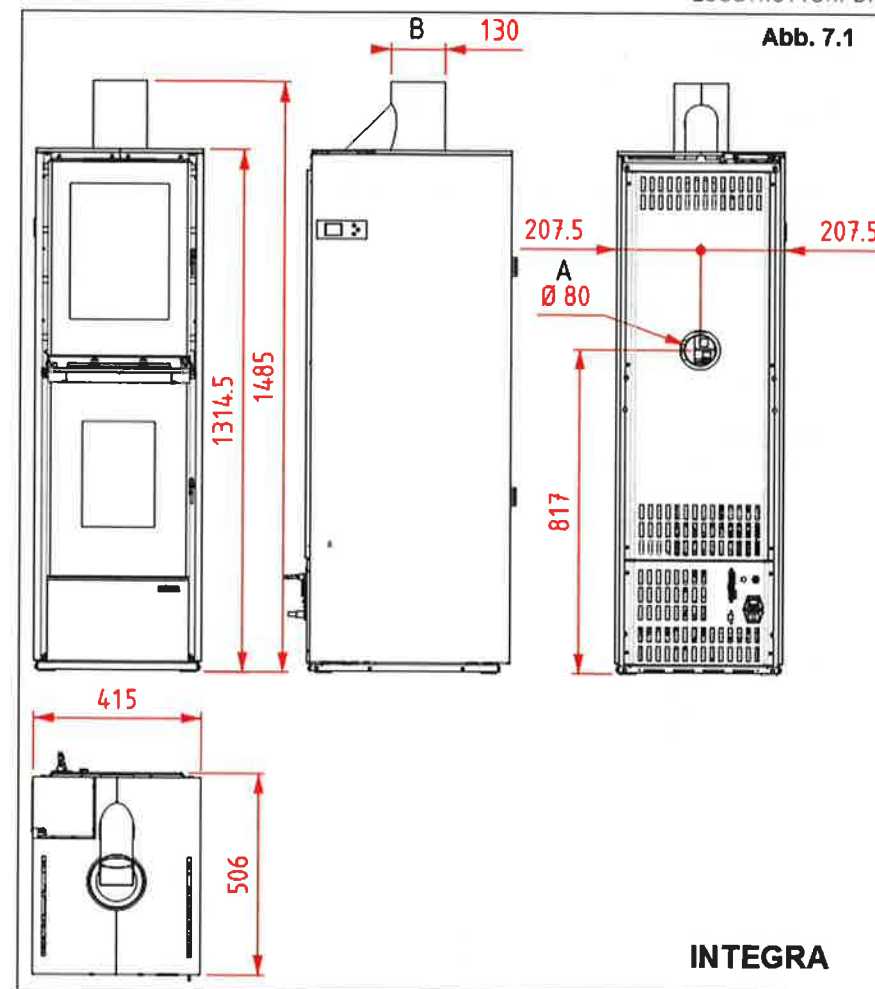
** Beheizbares Volumen je nach benötigter Leistung pro m³
(bzw. 40-35-30 Kcal / h per m³)

Geprüft nach EN 14785 gemäß Europäischer Bauproduktenverordnung (EU 305/2011).

Ermittelte Daten mit Verbrennungsluftansaugung aus dem Aufstellraum.

Die Nennleistung bezieht sich auf die auf dem Display eingestellte maximale Leistung.

Die Mindestleistung bezieht sich auf die auf dem Display eingestellte minimale Leistung.



A / Verbrennungslufteintritt - B / Rauchabzug

8 ANWEISUNGEN FÜR DEN NUTZER



Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Betrieb des Ofens durch Kinder verboten ist. Die äußeren Teile des laufenden Ofens werden sehr heiß, vor allem die Glasscheibe, die Tür und die Rauchgasrohre. Ergreifen Sie daher entsprechende Maßnahmen oder sehen Sie Schutzeinrichtungen vor, um zufälligem Kontakt und Brandgefahr vorzubeugen.

Wenn es zu einem Rauchrohrbrand kommt, schalten Sie nach Möglichkeit das Gerät aus (am Display) ABER NICHT VOM STROM TRENNEN!!!

Denken Sie daran, dass der Ofen gemäß den örtlichen, nationalen und europäischen Normen und Vorschriften installiert und verwendet werden muss. Der Pelletofen wurde entwickelt, um Pellets als Brennstoff zu verbrennen.

ACHTUNG: Beachten Sie stets die maximale Stromversorgung.

8.1 BRENNSTOFFE

Der HERSTELLER gewährt keinerlei Garantie, falls ein Brennstoff verwendet wird, der nicht vom Hersteller selbst geliefert wird oder nicht zertifiziert ist. Darüber hinaus haftet er nicht bei geringer Leistung des Ofens, der auf eine unangemessene Pellet- Holzqualität zurückzuführen ist.

8.1.1 PELLETS

Im Handel sind verschiedene Pellettypen erhältlich. Für einen einwandfreien Betrieb empfehlen wir daher, qualitativ gute Pellets zu verwenden.

Die österreichische Richtlinie **Ö-Norm M7135** und die deutsche Richtlinie **DINplus** bescheinigen die gute Qualität von Pellets. Im Allgemeinen müssen qualitativ gute Pellets folgende Merkmale aufweisen:

Durchmesser = 6 / 6,5mm.

Länge = 5 / 35 mm

Wassergehalt: unter 10% - Aschegehalt: unter 1% - Dichte: 650 kg/m³

Wärmeleistung: 4,9 kWh/kg; circa 18000kJ/kg

Rohstoff: ausschließlich Naturholz ohne Chemikalien oder Reste. Sofern Bindemittel vorhanden sind, dürfen diese nur natürlichen Ursprungs und in einer Mindestmenge vorhanden sein.

Wenn nur Qualitätspellets verwendet werden, wird die Umwelt im Hinblick auf CO₂ nicht beeinflusst, der Ofen bringt mehr Leistung und es häuft sich weniger Schmutz im Ofen und in der Anlage an. Sie sollten daher Pellets verwenden, die die vorgenannten Merkmale aufweisen und auf deren Säcken die Zertifizierungszeichen der genannten Richtlinien aufgedruckt sind.

Die Pelletsäcke sollten darüber hinaus an einem trockenen Ort gelagert werden.

Der HERSTELLER gewährt keinerlei Garantie, falls ein Brennstoff (Pellets) verwendet wird, der nicht vom Hersteller selbst geliefert wird oder nicht zertifiziert ist. Darüber hinaus haftet er nicht bei geringerer Leistung des Ofens, der auf eine unangemessene Pelletqualität zurückzuführen ist. Die Pelletsäcke sollten darüber hinaus an einem trockenen Ort gelagert werden.



Der Ofen darf keinesfalls als Müllverbrennungsanlage oder abweichend von dem vorgesehenen Gebrauch verwendet werden. Es dürfen keine anderen Brennstoffe für den Betrieb oder zum Einschalten des Ofens verwendet werden. Versuchen Sie nicht, den Ofen mit entflammenden Flüssigkeiten, Zündhilfen usw. zu zünden.

Es ist verboten, brennbare Stoffe wie beispielsweise Kunststoffsäcke, brennbare Flüssigkeiten usw. in Ofennähe aufzubewahren.

8.1.2 HOLZ



Passen Sie die Holzstücke an die Größe der Feuerstelle Ihres Ofens an. Wir empfehlen einen Durchmesser von 6-10 cm und eine Länge, die 5 cm kürzer als der Feuerraum ist, um Platz für die Luftzirkulation zu haben.

Die richtige Lagerung von Brennholz ist die Grundvoraussetzung für umweltfreundliches Heizen. Nur so kann sichergestellt werden, dass optimale Verbrennungswerte erreicht werden und die Umwelt nicht unnötig mit Schadstoffen belastet wird.

- Brennholz muss an einem belüfteten, sonnigen und trockenen Ort gestapelt werden.
- Zwischen den einzelnen Stapeln sollte ein Abstand von einer Handfläche eingehalten werden.
- Pappel und Tanne müssen mindestens ein Jahr lang gelagert werden, bevor sie verbrannt werden.
- Linde, Erle und Birke sollten mindestens eineinhalb Jahre gelagert werden, bevor sie verbrannt werden.
- Buche, Esche und Obstbäume dürfen frühestens nach zwei Jahren zum Heizen verwendet werden

Eine optimale Heizleistung wird bei einem Wassergehalt des Holzes von 15-18% erreicht. Wird zu feuchtes Holz verwendet, wird ein großer Teil der Wärme für die Wasserverdampfung genutzt. Dadurch steigt die Feuerraumtemperatur nicht an und der Raum wird nicht ausreichend beheizt, die Ofenscheibe und der Schornstein verrosten und es kann sich Kondenswasser bilden.

8.1.3 VORSORGLICHE KONTROLLEN

Alle vorsorglichen Kontrollen müssen vor dem ersten Einschalten oder nach einem längeren Zeitraum, in dem der Ofen nicht genutzt wurde, bei abgeklemmter Stromversorgung durchgeführt werden. Der Ofen sollte, wenn er länger nicht genutzt wird, von der Stromversorgung getrennt werden.

Vor dem Einschalten des Ofens vergewissern Sie sich, dass Sie den Inhalt dieser Bedienungsanleitung verstanden haben.

a) Vergewissern Sie sich, dass die auf S. 6, Abb. 2 beschriebenen Sicherheitsabstände zum Ofen eingehalten sind. Kontrollieren Sie vor allem, dass sich weder Teppiche noch Vorhänge oder andere, entflammende Einrichtungsgegenstände in Ofennähe befinden. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Hindernisse/Verstopfungen vor dem hinteren Konvektionsgebläse und vor dem Ansaugrohr der Verbrennungsluft befinden.

b) Überprüfen Sie den Verlauf der Abgasrohre nach folgenden Gesichtspunkten:

- Die einzelnen Anschlüsse müssen dichtend und passgenau sein.
- Alle Abschnitte des Rauchgaskanals müssen kontrolliert werden können und zwecks leichter Reinigung abnehmbar ausgeführt sein.
- Rauchgase sind kaum sichtbar, aber extrem heiß und können daher zu Verbrennungen führen.
- Die Rauchgaskanäle können hohe Temperaturen erreichen (>250°C).



Falls der Ofen nach einem längeren Zeitraum eingeschaltet wird, in dem er nicht genutzt wurde, müssen alle Rohrabschnitte (Kniestücke, T-Stücke), die Kanäle oder Rauchgasrohre zuvor kontrolliert und ggf. gereinigt werden.



Es ist strengstens verboten, das Ende des Rauchgaskanals mit Schutzgittern oder Sonstigem zu verstopfen, da es sonst zu schwerwiegenden Betriebsstörungen am Ofen kommen könnte.

 Die Verwendung von Flexrohren beliebiger Art ist unzulässig. Die Abgasrohre dürfen nicht gemeinsam mit anderen Verbrennungsgeräten genutzt werden.

 c) Vergewissern Sie sich, dass im Aufstellraum genügend Zuluft vorhanden ist. Eine externe Verbrennungsluftzuführung muss die Merkmale, wie auf S. 8 beschrieben, haben. Denken Sie daran, dass die Luftzufuhr keinesfalls verstopft sein darf.

 Eine Installation des Ofens in Räumlichkeiten, die als Küche mit Abzugshaube und Ventilator genutzt werden, oder in jedem Fall in Räumen, in denen Sauglüfter vorhanden sind, ist ohne externe Verbrennungsluftzuführung unzulässig! Das Gleiche gilt für Räume, in denen sich andere Verbrennungsgeräte ohne eigene Zufuhr für die Verbrennungsluft befinden.

 Es ist verboten, den Ofen in Räumen aufzustellen, die für folgende Zwecke genutzt werden: Schlafzimmer, Räume zur Lagerung von brennbarem Material oder Tätigkeiten mit Brandgefahr.

 d) Kontrollieren Sie, dass sich kein entflammbares Material (Unterlagen, Kabel usw.) in der Brennkammer befindet. Vergewissern Sie sich, dass die Brennerschüssel aus Gusseisen und der Feuer-Gussring korrekt positioniert sind. Die Brennerschüssel muss so angeordnet sein, dass das runde Loch mit der Öffnung, die sich auf einer Seite der Brennerschüssel befindet, auf das Röhrchen trifft, in dem der Zündwiderstand untergebracht ist. Darüber hinaus muss die Brennerschüssel optimal an ihrer Halterung anliegen, die sich in der Brennkammer befindet (siehe dazu Abb. 8). Schliessen Sie die Brennraumtür mit dem im Lieferumfang enthaltenen Griffstück und vergewissern Sie sich, dass die Tür fest geschlossen ist und dicht abschliesst. Verwenden Sie zum Öffnen und Schliessen der Brennraumtür nur das mitgelieferte, originale Griffstück!

 e) Vergewissern Sie sich, dass die elektrische Anlage, an die der Ofen angeschlossen ist, korrekt ausgelegt und mit einem Erdleiter versehen ist.

8.2 PELLETOFEN

8.2.1 PELLETTBEHÄLTER

Der Füllraum befindet sich im oberen Bereich des Ofens. Das in den technischen Daten genannte Fassungsvermögen hängt vom spezifischen Gewicht der Pellets ab. Bei der Befüllung des Behälters ist besondere Vorsicht geboten, weil sich am Boden des Behälters die Pelletförderschnecke befindet. Gehen Sie außerdem während des Nachfüllens von Brennstoff mit der gebotenen Vorsicht vor, weil auch bei ausgeschaltetem Gerät der Beschickungsbereich immer noch heiß sein kann. Der Pelletbehälter darf ausschließlich mit Pellets befüllt werden, die den obigen Vorgaben (siehe Seite 12, Punkt 8.1) entsprechen. Keinesfalls dürfen andere Stoffe eingefüllt werden.

 **Befüllen Sie den Pellettank niemals über den oberen Rand des Tanks, da sonst die Tür nicht richtig schließt und der Ofen nicht mehr luftdicht abschließt. DER TANKDECKEL MUSS ZUM BETRIEB GESCHLOSSEN (dicht) SEIN.**

ACHTUNG: Es ist normal, dass der Pellettank nicht komplett entleert wird und Pellets im Behälter zurückbleiben.

Es ist von Vorteil, den Pellettank spätestens alle 2 Wochen „leer zu heizen“, denn der abgeessene Fein- und Bruchanteil kann zu Problemen bei der Beförderung der Pellets zum Brennertopf oder bei der Verbrennung führen. Falls der Ofen über einen längeren Zeitraum nicht betrieben wurde, sollten die im Behälter verbliebenen Pellets entfernt werden, da sie in der Zwischenzeit Feuchtigkeit aufgenommen haben könnten und daher nicht mehr für die Verbrennung geeignet sind. Dazu sollten Sie einen Staubsauger verwenden, ohne das Schutzgitter innen im Behälter zu entfernen. Tragen Sie bei allen Tätigkeiten stets Schutzhandschuhe. Achten Sie besonders darauf, dass weder Material noch Gegenstände in den Pelletbehälter fallen. Dies würde zu irreparablen Schäden an der Pelletzufuhr (Förderschnecke) des Ofens führen. Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Ofen bei allen oben beschriebenen Tätigkeiten vom Stromnetz getrennt sein muss.

Wenn die Pellets bei laufendem Ofen aufgefüllt werden, achten Sie darauf, nicht die heißen Teile mit dem Pelletsack zu berühren. Auch in diesem Fall müssen Sie Schutzhandschuhe tragen.

 Nach Reinigung des Füllraums und vor dem Anzünden des Ofens müssen die Pellets händisch nachgefüllt werden. Der Ofen muss vor der Erstinbetriebnahme und nach dem Abschalten **wegen Pelletmangel (ER03)** über die manuelle Befüllfunktion befüllt werden.

 **Vor dem erneuten Start muss sichergestellt werden, dass die Brennerschale von Rückständen befreit ist und wieder richtig eingesetzt wurde.**

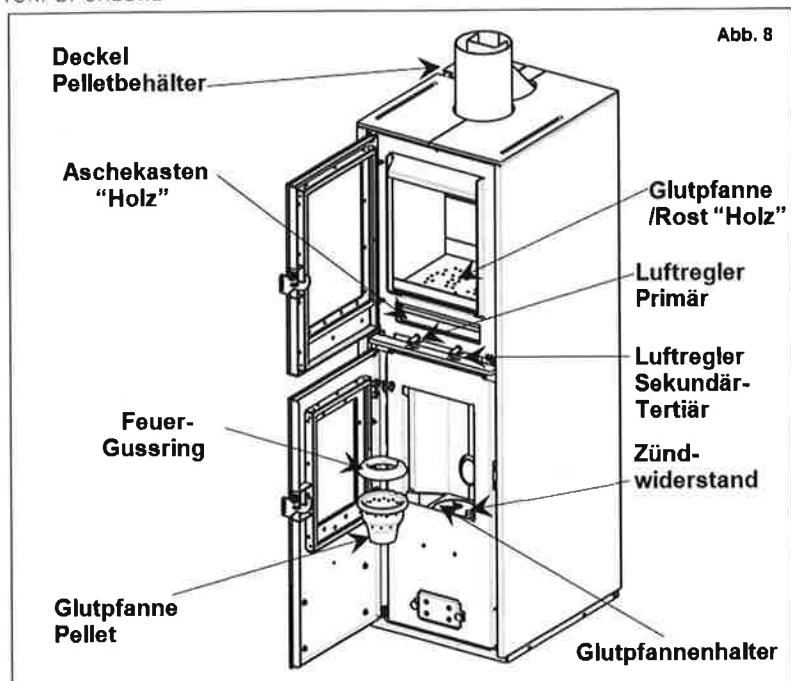


Abb. 8

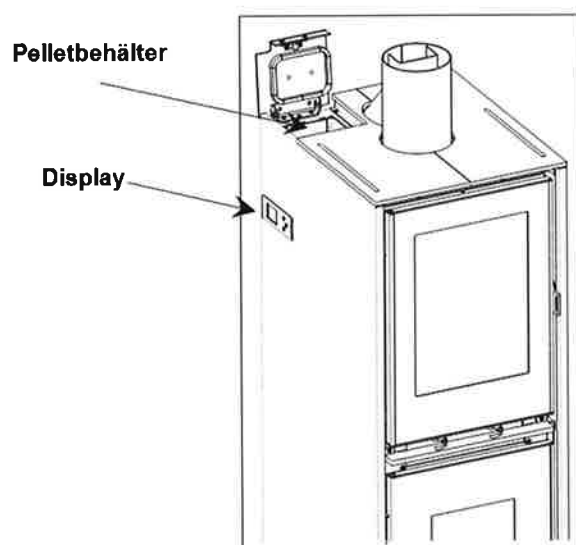


Abb. 9

8.2.2 ERSTINBETRIEBNAHME

ACHTUNG: Bei erstmaliger Inbetriebnahme des Gerätes müssen folgende Punkte dringend beachtet werden: Alle beweglichen Teile des Brennraums müssen richtig eingelegt sein. Alle Verpackungsmaterialien / Bedienungsanleitungen müssen aus dem Brennraum entfernt werden. Jegliche Aufkleber sowie Schutzfolien müssen vor dem Einschalten entfernt werden. Das Gerät sollte waag- und lotrecht "im Wasser" stehen. Bei der Inbetriebnahme muss das Gerät mindestens 10 Stunden mit voller Leistung betrieben werden, damit sich der Lack einbrennen kann. Dies kann eine starke Rauchentwicklung mit sich bringen, lüften Sie deshalb den Aufstellraum großzügig.

Schließen Sie den Ofen nach dem Befüllen des Pelletbehälters mit dem mitgelieferten Netzkabel ans Stromnetz an. Die Anschlußbuchse des Ofens befindet sich an der Rückseite (s. Abb. 1). Achten Sie darauf, dass das Stromkabel nicht die Heizflächen des Ofens oder die Abgasrohre berührt. Schalten Sie den Hauptschalter auf "I" (Abb. 1) **Bevor Sie den Ofen einschalten, müssen Sie die Funktion „LOAD manuelles Befüllen“ aktivieren um die Förderschnecke zu füllen (siehe Displayanleitung).**

Um die Startphase einzuleiten, halten Sie den "On/Off"-Schalter (siehe separate Displayanleitung) für ca. drei Sekunden gedrückt, bis das akustische Signal ertönt. Alarme werden durch Buchstaben und Zahlen mit der in der Bedienungsanleitung des Bedienfelds / Displays beschriebenen Bedeutung angezeigt.

Die Startphase dauert etwa 10 Minuten. Wenn der Ofen innerhalb dieser Zeit nicht zünden kann, liefert die Anzeige einen Alarm.

In diesem Zustand läuft das Abgasgebläse etwa 15 Minuten weiter, um eventuell vorhandene Abgasrückstände zu beseitigen.

Halten Sie danach die Ein-/Aus-Taste fünf Sekunden lang gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt. Das System wechselt in den AUS-Status (OFF).

Bevor Sie weitere Zündversuche unternehmen, warten Sie ca. 5 Minuten, entleeren Sie die Brennerschüssel, stellen Sie sicher, dass sie korrekt eingesetzt ist und wiederholen Sie dann den Zündvorgang. Wenn auch der dritte Zündversuch fehlschlägt, raten wir Ihnen, Ihren **autorisierten Händler** zu kontaktieren.

8.2.3 BETRIEB

Nach der Zündung geht das System in die Betriebsphase.

Der Ofen arbeitet mit mehreren Leistungsstufen, die auf dem Display angezeigt werden und die durch Drücken der jeweiligen Tasten eingestellt werden, um die Ofenleistung zu erhöhen oder zu verringern. Diese Einstellungen können auch während des Zündzyklus vorgenommen werden. Die Anpassung der Leistung bedeutet gleichzeitig eine Änderung der Pelletmenge, welche in die Brennkammer fällt, und eine andere Drehzahl des Rauchgasgebläses. Vermeiden Sie zu viele Leistungsänderungen in zu kurzer Zeit, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.



Vermeiden Sie es, den Ofen schnell nacheinander aus- und wieder einzuschalten (über das Bedienfeld oder die Funksteuerung), da dies zu irreparablen Schäden am Heizelement und anderen Formen von Fehlfunktionen führen kann.



Versuchen Sie niemals, den Ofen mit brennbaren Flüssigkeiten oder anderen brennbaren Materialien anzuzünden. **Füllen Sie Pellets niemals von Hand in die Brennerschale.**

8.2.4 HINWEISE ZUM BETRIEB

Während der Zünd- und Ausschaltphase des Ofens kann es zu Knarrgeräuschen kommen. Dies ist völlig normal und wird durch die Ausdehnung der verbauten Materialien des Ofens

verursacht. Die Scheibe bekommt Belag, was völlig normal ist. Es ist normal, dass im Betrieb manchmal Pellets neben die Brennerschüssel in den Ascheauffang fallen.



Kontrollieren Sie während des Betriebs regelmäßig den Füllstand der Pellets, um ein Abschalten des Ofens wegen Brennstoffmangels zu vermeiden. Achten Sie darauf, die erhitzten Teile des Ofens nicht mit Ihren Händen oder dem Pelletsack zu berühren. Benutzen Sie einen Hitzeschutzhandschuh.

8.2.5 ABSCHALTVORGANG

Um den Ofen auszuschalten, drücken Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Bedien-/Anzeigefeld. Der automatische Abschaltzyklus des Ofens beginnt und dauert an, bis die Rauchgastemperatur unter 50 °C sinkt. Während dieser Phase wird der Schneckenmotor gestoppt und das Rauchgasgebläse und das Heißluftkonvektionsgebläse laufen.



Es ist absolut verboten, den Ofen mit dem Hauptschalter auszuschalten oder die Stromversorgung zu unterbrechen. Der Ausschaltzyklus muss automatisch beendet werden, ohne, dass der Ofen von der Spannung getrennt wird, um die vollständige Ableitung der Rauchgase und das vollständige Abkühlen des Ofens zu ermöglichen.

Der Ofen kann auch über das integrierte Zeitthermostat abgeschaltet werden.

Konsultieren Sie die Informationen im Handbuch des Bedienfelds / Displays, um das interne Zeitthermostat (CRONO) zu programmieren.

Während der Ausschaltphase kann der Ofen wieder eingeschaltet werden, indem Sie die On-Off-Taste drei Sekunden lang gedrückt halten. Abhängig von der Temperatur der Abgase und den vorgenommenen Einstellungen startet der Ofen zu diesem Zeitpunkt wieder aus dem noch warmen Zustand oder führt einen vollständigen Neustart durch.

8.2.6 EINSTELLUNGEN RAUMTHERMOSTAT

Der Ofen arbeitet gemäß der Raumtemperatur, die von der Sonde auf der Rückseite des Ofens oder in der optionalen 2Ways2-Funksteuerung (falls vorhanden) und der am Raumthermostat eingestellten Temperatur erfasst wird. Sobald die eingestellte Temperatur erreicht oder überschritten wird, geht der Ofen in den Modulationszustand (Minimum Power) oder schaltet (nur) bei aktiviertem Standby ab und bleibt in Standby. Sinkt die Raumtemperatur unter den am Raumthermostat eingestellten Wert, brennt der Ofen mit der ursprünglichen Leistung weiter oder schaltet sich (nur) bei aktiviertem Standby wieder ein.

Konsultieren Sie die Informationen im Handbuch des Bedienfelds / Displays zur Einstellung des Raumthermostats.

8.2.7 EXTERNE ANFORDERUNG



Das Ein- und Ausschalten des Ofens kann durch eine externe Anforderung eingeleitet werden. Schließen Sie dazu an den Klemmen auf der Rückseite des Ofens (siehe Seite 6, Abb. 1) einen Regler mit einem potenzialfreien Kontakt n.o. (Schaltrelais) an.

Das Funktionsprinzip ist wie folgt:

- Wenn der Regler den Kontakt schließt, startet der Ofen seine Zündphase
- Öffnet der Regler stattdessen den Kontakt, geht der Ofen in die Ausschaltphase.



Um häufiges Ein- und Ausschalten und den damit verbundenen unnötigen Stromverbrauch und Verschleiß der Bauteile (Zündelement) zu vermeiden, empfiehlt es sich, die externe Anforderung immer im Automatikmodus zu betreiben und die



Einstellungen so zu wählen, dass der Ofen sinnvoll lange Laufzeiten ohne häufiges Ein-/Ausschalten erreicht. Defekte oder Probleme, die auf zu häufiges Ein-/Ausschalten zurück zu führen sind, werden nicht als Garantieleistungen anerkannt und entbinden den Hersteller von seiner Gewährleistung.

8.3 HOLZOFEN

8.3.1 ERSTBEFEUERUNG

Bitte beachten Sie, dass die Erstbefeuerung (Inbetriebnahme) von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden muss. Wir empfehlen eine gute Belüftung des Aufstellraumes während der Einbrennphase, da der Ofen einige Stunden lang nach Farbe riechen wird. Denken Sie daran, dass dieser Geruch zwar lästig, aber nicht schädlich ist.

Für die ersten vier bis fünf Befeuerungen empfehlen wir, das Gerät nur leicht zu beladen (0,5/0,7 kg pro Ladung), um anfängliche Wärmeschocks zu vermeiden, die zu Rissen in der Keramik oder im Feuerfestmaterial führen können.

Öffnen Sie den Primärluftregler (Abb. 8) vollständig (ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht), öffnen Sie die Sekundär-/Tertiärluftregulierung (Abb. 8) zu 40-50%. Entzünden Sie das Feuer mit zwei bis drei Anzündern (erhältlich bei Ihrem Fachhändler), zusammen mit reichlich kleinem Holz fügen Sie 1-2 kleine bis mittelgroße Hölzscheite hinzu. Verwenden Sie niemals Alkohol, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Fügen Sie nach und nach etwas größere Stücke hinzu und öffnen Sie in der Zwischenzeit das Sekundär-Tertiärluft-Regler vollständig.

Sobald der Brennstoff voll entzündet ist, schließen Sie das Primärluftregler bis zu 80%. Die Verbrennung wird nun durch Sekundär- und Tertiärluft unterstützt. In dieser Reglerstellung ist die Verbrennung optimal. Wenn Sie einen ungenügenden Schornsteinzug bemerken und die Flamme schwächer wird, öffnen Sie das Primärluftregler langsam schrittweise.

Verwenden Sie den im Lieferumfang enthaltenen Griff, um die Regler zu bedienen. Nach ein wenig Erfahrung können Sie mit diesen einfachen Handgriffen den Ofen nach Ihrem Geschmack und den Eigenschaften Ihres Schornsteins einstellen.

8.3.2 WARNHINWEISE FÜR DEN BETRIEB

Der Holzofen hat ein Fassungsvermögen von bis zu max. 1,2 kg/h, erzielt aber auch mit geringeren Brennstoffmengen eine hervorragende Heizleistung. Der Verbrauch liegt je nach Ladung zwischen 0,5 und 1,2 kg / Stunde.

Wird der Kaminofen mit mehr Holz als empfohlen befeuert kann dies zu einer zu hohen Heizleistung und Schäden an Ofen und Schornstein führen.

Befüllen Sie den Holzofen nur, wenn im Brennraum lediglich Glut vorhanden ist. Öffnen Sie die Ofentüre langsam um etwaigen Rauchaustritt zu vermeiden.

Benutzen Sie zum Öffnen der Ofentüren IMMER den mitgelieferten Griff. VERBRENNUNGSGEFAHR! Verwenden Sie einen Feuerschutzhandschuh! Schliessen Sie die Ofentür nach dem Beladen des Ofens sofort wieder. Der Ofen verbrennt intermittierend, das heisst, dass Holz nachgelegt werden muss, sobald nur noch Glut im Brennraum vorhanden ist.

- ⚠ Beim Anheizen und in der Abkühlphase kann es zu Knackgeräuschen kommen. Dies ist vollkommen normal und auf das Verhalten der Stahlkonstruktion bei Wärmeeinwirkung zurückzuführen.
- ⊘ WERFEN SIE KEIN HOLZ IN DEN FEUERRAUM, DA SIE DIE INNENAUSKLEIDUNG BESCHÄDIGEN KÖNNTEN (KEINE GARANTIE).

8.3.3 URSACHEN FÜR FEHLFUNKTIONEN

Rauchaustritt aus dem Kaminofen:	- Holz zu feucht - Ist die Verbrennungsluft richtig eingestellt? - schlechter Schornsteinzug - Überprüfen Sie den Schornsteindurchmesser - die Höhe des Schornsteins überprüfen (an jedem Krümmer verliert der Schornstein ca. 10 % seines Zuges, er muss also entsprechend erhöht werden) - die Isolierung des Schornsteins überprüfen - Prüfen Sie, ob der Rauchabzug in der Leitung oder im Schornstein nicht behindert wird, und reinigen Sie ihn gegebenenfalls - Kontrolle des Unterdrucks im Raum
Rußablagerungen auf Glas:	- Ist die Verbrennungsluft richtig eingestellt? - Ist das Holz vollständig trocken (max. 20% Wassergehalt)? - Ist der Schornsteinzug richtig eingestellt? - Ist das Holz beim Anzünden zu dick/groß?
Rußablagerungen in den Rauchrohren und im Schornstein:	- schlechte Verbrennung - zu niedrige Temperatur - Ist das Holz vollständig trocken? - Liefert der Kaminofen seine volle Wärmeleistung? - Ist die Verbrennungsluft zu gering?
Farbveränderung der Oberfläche:	- Überhitzung! Siehe maximale Holzbeladung!
Der Kaminofen erzeugt keine Wärme	- Verbrennung mit feuchtem Holz. Zum Trocknen des Holzes wird Energie verbraucht. - Nicht genug Holz? - Prüfen Sie, ob die Rauchumlenkplatte richtig positioniert ist!

8.4 ALLGEMEINE WARNHINWEISE

- ⊘ Es ist absolut verboten, den Pelletofen bei geöffneter Holzkaminofentür anzuzünden, bzw. zu betreiben.

Die Tür des Holzkaminofens wird jedoch von einem Sensor überwacht, der überprüft, dass die Holzofentüre geschlossen ist. Das Eingreifen dieses Sensors hat eine Verzögerung von einigen Sekunden, wenn der Pelletofen während dieser Eingriffszeit angezündet wird, kann es zu einer Rauchverschmutzung im Raum kommen.

- ⚠ Der gleichzeitige Betrieb beider Brennkammern ist erlaubt. Achten Sie darauf den Ofen nicht zu überhitzen und die Holzofentüre nur kurz zum nachlegen zu öffnen und dann sofort wieder zu schließen. Lassen Sie die Türe nicht länger als ein paar Sekunden geöffnet wenn der Pelletofen in Funktion ist. Das bedeutet die Türe muss immer wieder geschlossen werden und kann nicht länger offen stehen da ansonsten der Pelletofen vom Sicherheitsschalter abgeschaltet wird.

9 REINIGUNG UND WARTUNG PERIODISCH

Alle Reinigungs- und Wartungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Ofen und abgeklemmtem Stromkabel durchgeführt werden. Wir weisen darauf hin, dass die Verwendung von zertifizierten Qualitätspellets und zertifiziertem Qualitätsholz es dem Kaminofen ermöglicht, einwandfrei und mit den erklärten Leistungen zu laufen; folglich sind die Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten nicht so aufwendig.

- ⚠ Verwenden Sie für die Außenreinigung keine aggressiven oder scheuernden Produkte. Waschen Sie den Ofen nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten, da diese die internen elektrischen Isolatoren beschädigen und somit den Benutzer gefährden könnten.

Die jährliche Wartung im Inneren des Kaminofens darf nur von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.

9.1 REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DURCH DEN KUNDEN (PELLETOFEN)

Reinigen Sie die gusseiserne Brennerschüssel jeden Tag, vorzugsweise vor dem Zünden, und stellen Sie sicher, dass die Löcher am Boden der Brennerschüssel nicht durch Verbrennungsrückstände verstopft sind. Wenn Anzeichen einer Verstopfung zu sehen sind, entfernen Sie die Feuerschale und reinigen Sie diese mit einer Metallbürste

Verwenden Sie auch einen Staubsauger um den gesamten restlichen Brennraum zu reinigen. Nachdem die Reinigung abgeschlossen ist, achten Sie sorgfältig darauf die Brennerschüssel als auch den Feuer-Gussring korrekt einzusetzen (siehe Abb. 10-11). Schieben Sie die Brennerschüssel sowie den Feuer-Gussring „ganz“ nach hinten in Richtung Pelleteinwurfrohr um ein optimales Zündergebnis zu erzielen. Spätestens wöchentlich den Brennraum kontrollieren und mit einem Staubsauger reinigen (siehe Abb. 12 - 13).

- ⚠ **VORSICHT! Vergewissern Sie sich, dass die Asche vollständig abgekühlt ist, bevor Sie den Staubsauger verwenden.**

Reinigen Sie das Sichtfenster bei Bedarf mit einem Baumwolltuch oder Papier für den Küchengebrauch und einem speziellen Reinigungsmittel für Ofen- und Kaminsichtfenster. Achten Sie darauf, dieses Mittel nicht auf Metall oder Lack zu sprühen. Kontrollieren Sie einmal im Monat den Inspektionsdeckel unter der Brennkammer (siehe Abb. 13) und verwenden Sie einen Staubsauger mit flexiblem Schlauch um das Gerät zu reinigen.

Entfernen Sie einmal im Monat den Staub und Feinanteil am Boden des leeren Pellettanks mit einem Staubsauger. Verwenden Sie niemals aggressive oder scheuernde Produkte, um das Äußere des Ofens zu reinigen. Reinigen Sie den Ofen nur, wenn er völlig kalt und vom Stromnetz getrennt ist.

Waschen Sie den Ofen niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten, da dies die Elektrik sowie die Elektronik im Inneren des Ofens beschädigen kann und somit auch den Benutzer gefährden kann.

9.2 REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG DURCH DEN KUNDEN (HOLZOFEN)

Leeren Sie den Aschenkasten regelmäßig, überprüfen Sie jedoch täglich die enthaltene Aschemenge und entleeren Sie diesen ggfs. Die Qualität des Holzes ist ausschlaggebend für die Menge der abgelagerten Asche und Verkrustungen.

Bevor Sie den Aschenkasten wieder einsetzen, benutzen Sie einen Aschesauger um auch die Asche aus dem Raum der Aschelade zu entfernen (Abb. 8). Beachten Sie jedoch, dass die Aschebildung bei diesem Ofentyp minimal ist. Reinigen Sie die Glutpfanne/Rost täglich damit ausreichend Verbrennungsluft zuströmen kann. Reinigen Sie das Sichtfenster bei Bedarf mit einem Baumwolltuch oder Papier für den Küchengebrauch und einem speziellen Reinigungsmittel für Ofen- und Kaminsichtfenster. Achten Sie darauf, dieses Mittel nicht auf Metall oder Lack zu sprühen.

Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



9.3 REINIGUNG UND WARTUNG DURCH QUALIFIZIERTES UND AUTORISIERTES FACHPERSONAL



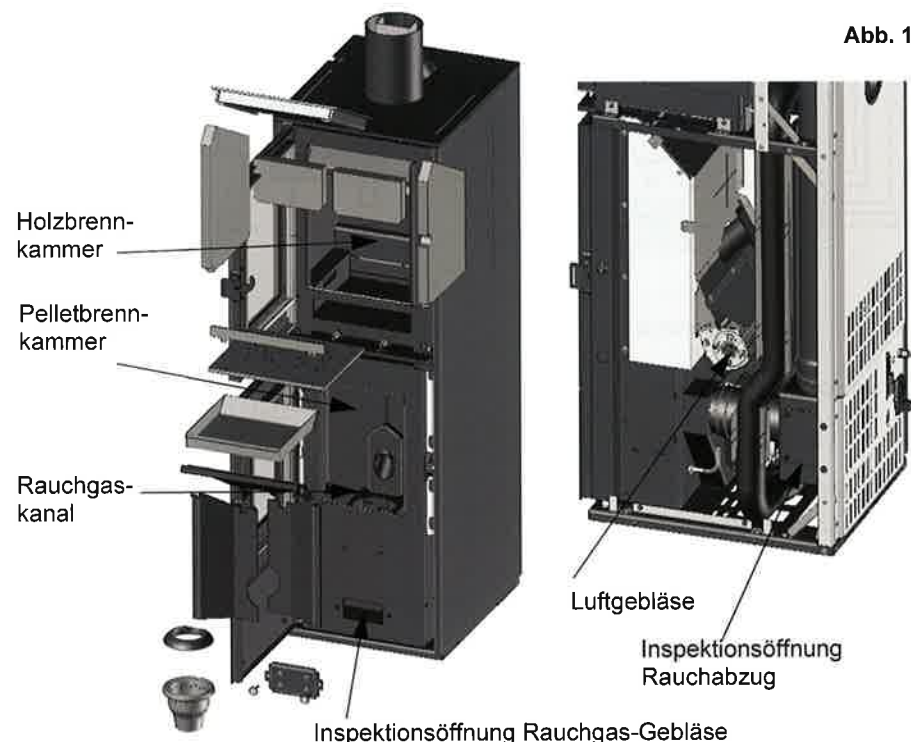
Alle Reinigungs- und Wartungsarbeiten müssen bei völlig kaltem Ofen und abgezogenem Netzkabel durchgeführt werden. Treffen Sie alle notwendigen Sicherheits-Vorkehrungen, wenn der Ofen geöffnet (ohne Verkleidung) elektrisch betrieben werden muss, um Kontroll- oder Wartungsarbeiten durchzuführen.

- Ein- bis zweimal jährlich die gesamte Abgasleitung einschließlich aller Richtungsänderungen (Bögen, T-Stücke), der horizontalen Abschnitte und des Abgaskanals bzw. Schornsteins prüfen und ggf. reinigen (Abb. 5).
- Einmal jährlich oder bei Bedarf die Brennkammer und die gesamte Abgasleitung mit einer Bürste oder einem Staubsauger gemäß Abb. 15 prüfen und reinigen.
- Reinigen Sie den Raumluftventilator einmal jährlich mit einer Bürste und einem Staubsauger vorsichtig (siehe Abb. 14).
- **Einmal jährlich alle Sicherheitseinrichtungen kontrollieren und überprüfen.**
- Reinigen Sie das Abgasgebläse und achten Sie darauf, es nicht zu beschädigen.
- Prüfen und reinigen Sie die Unterdruckdose (Druckdose und Silikonschlauch).
- Überprüfen Sie die Dichtheit und den Zustand der Glasfaserdichtung an der Tür.



Verwenden Sie für alle Wartungsarbeiten, die den Austausch von Teilen erfordern, nur die vom Hersteller angegebenen Originalersatzteile.

Abb. 14



9.4 AUSSERBETRIEBNAHME DES OFENS



Falls das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, wird empfohlen, das Gerät "vom Strom" zu nehmen. Entfernen Sie zudem alle sich noch im Pellettank befindlichen Pellets mit einem Staubsauger. Befolgen Sie auch alle Schritte wie auf Seite 16, Punkt 8.3 beschrieben.

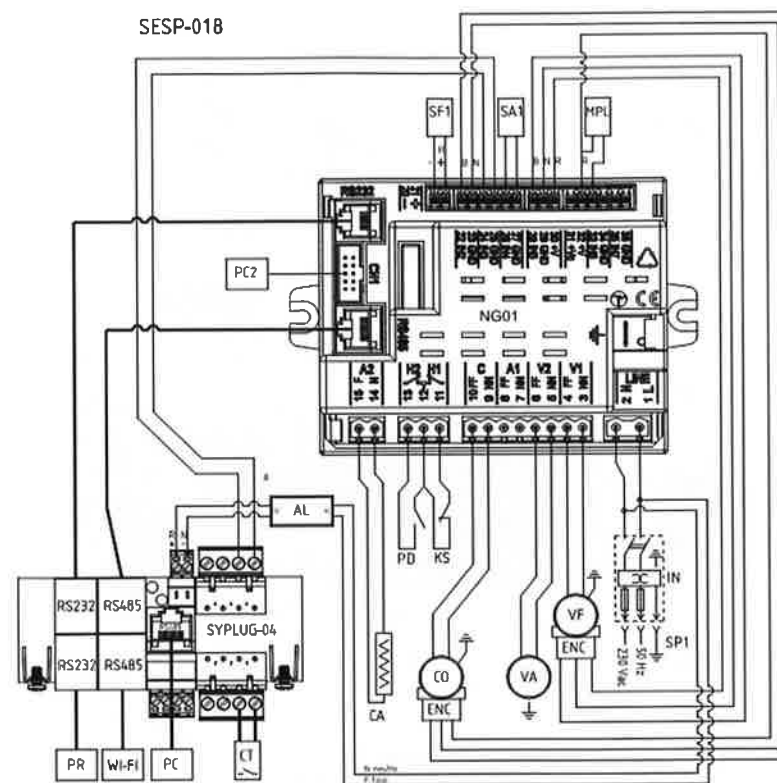
10 ENTSORGUNG

Wenn der Ofen am Ende seiner Lebensdauer verschrottet werden muss, müssen alle erforderlichen Arbeiten zur Außerbetriebnahme und Demontage von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.



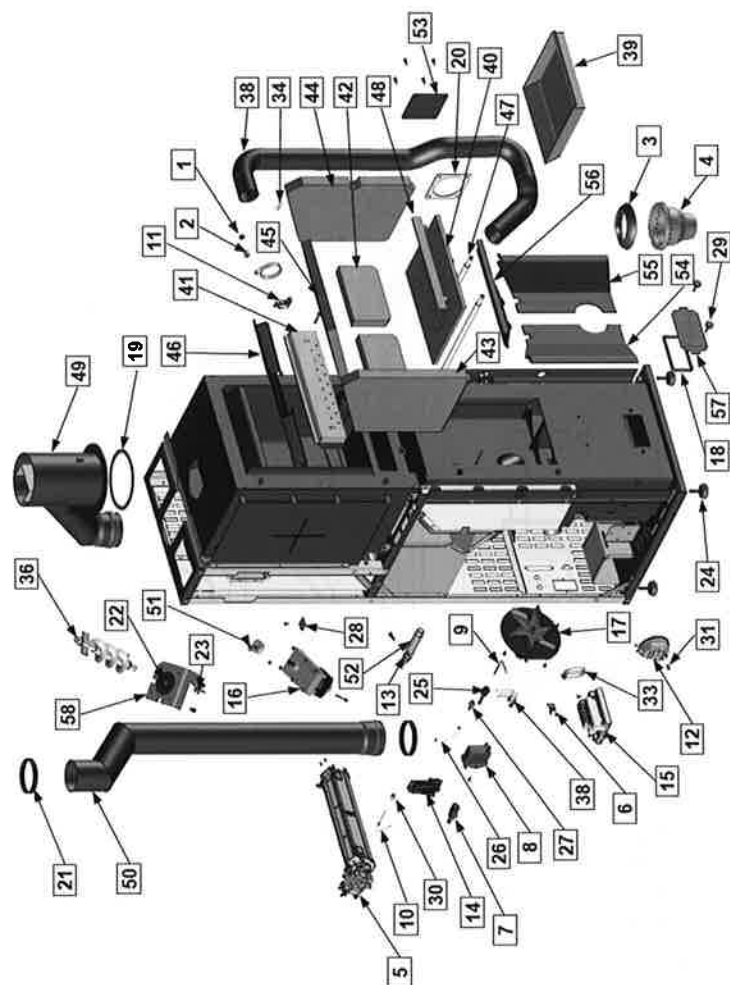
Das Gerät besteht aus verschiedenen Materialien, wie z. B.: Stahl, Gusseisen, elektrische Teile, Kunststoff, Majolika, Glaskeramik, Vermiculit, Messing, Aluminium und Glasfaserdichtungen, die getrennt und zu einer autorisierten Sammelstelle gebracht werden müssen.

11 SCHALTPLAN

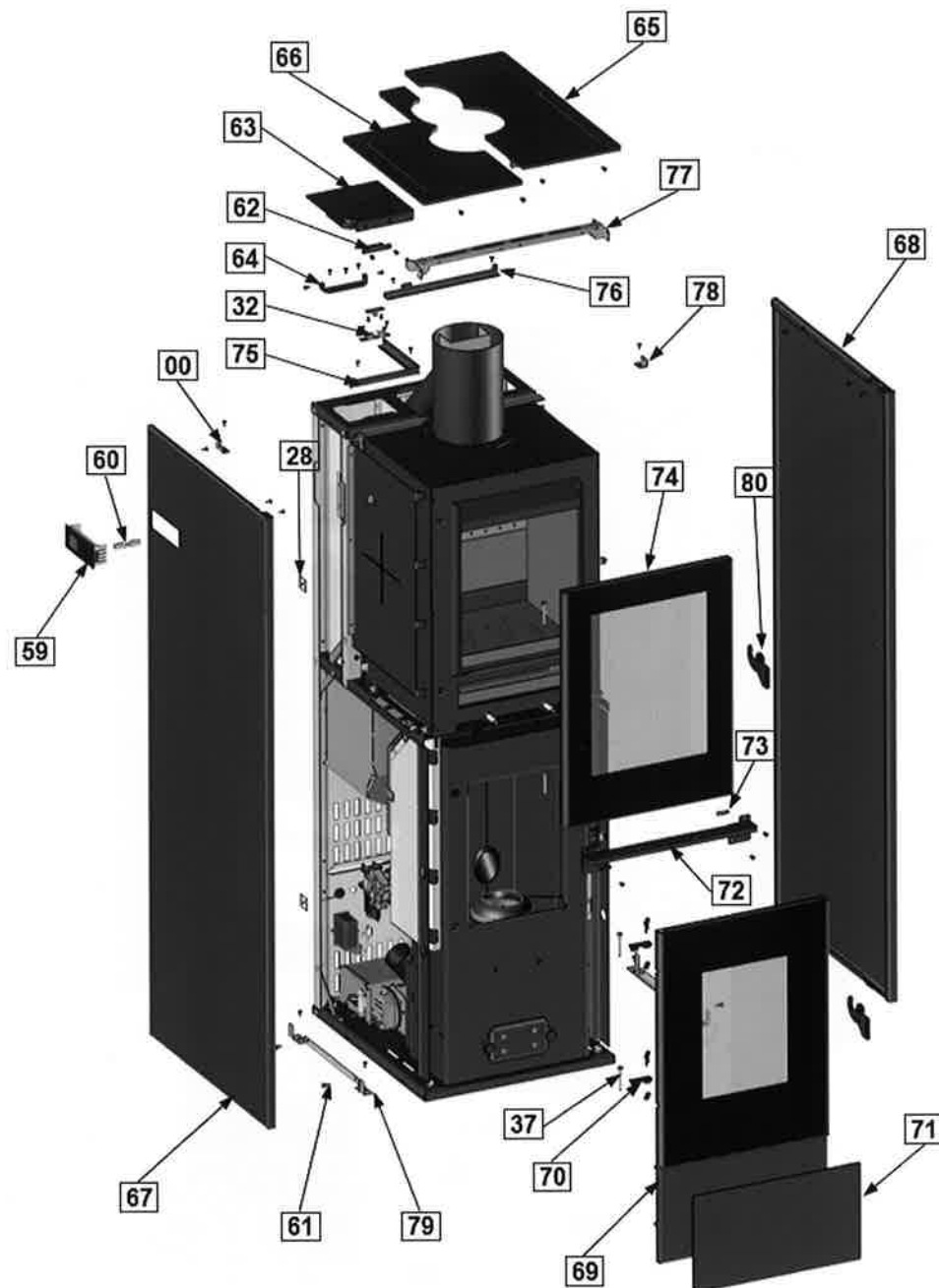


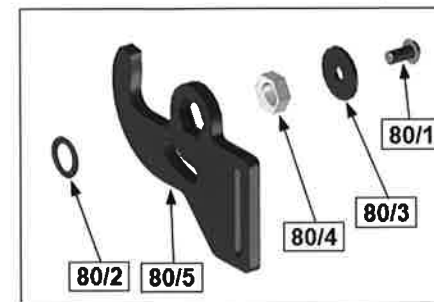
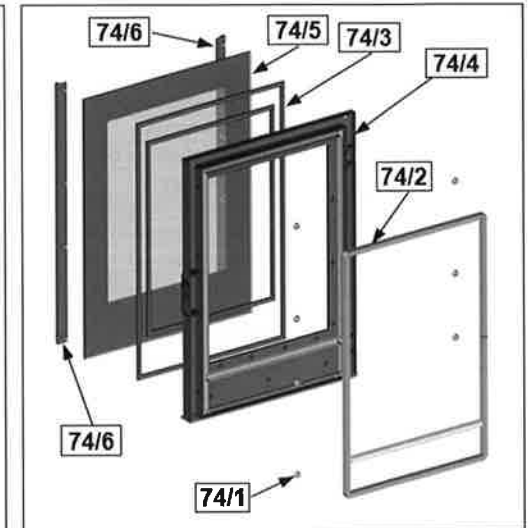
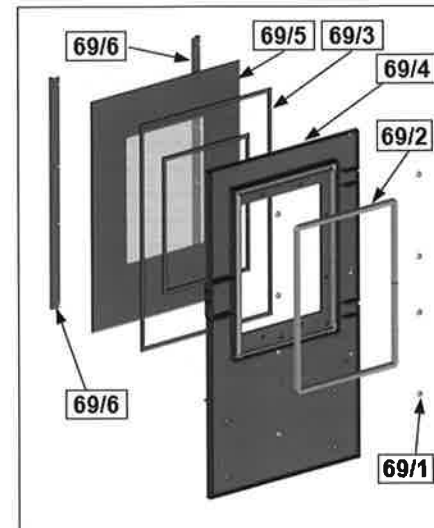
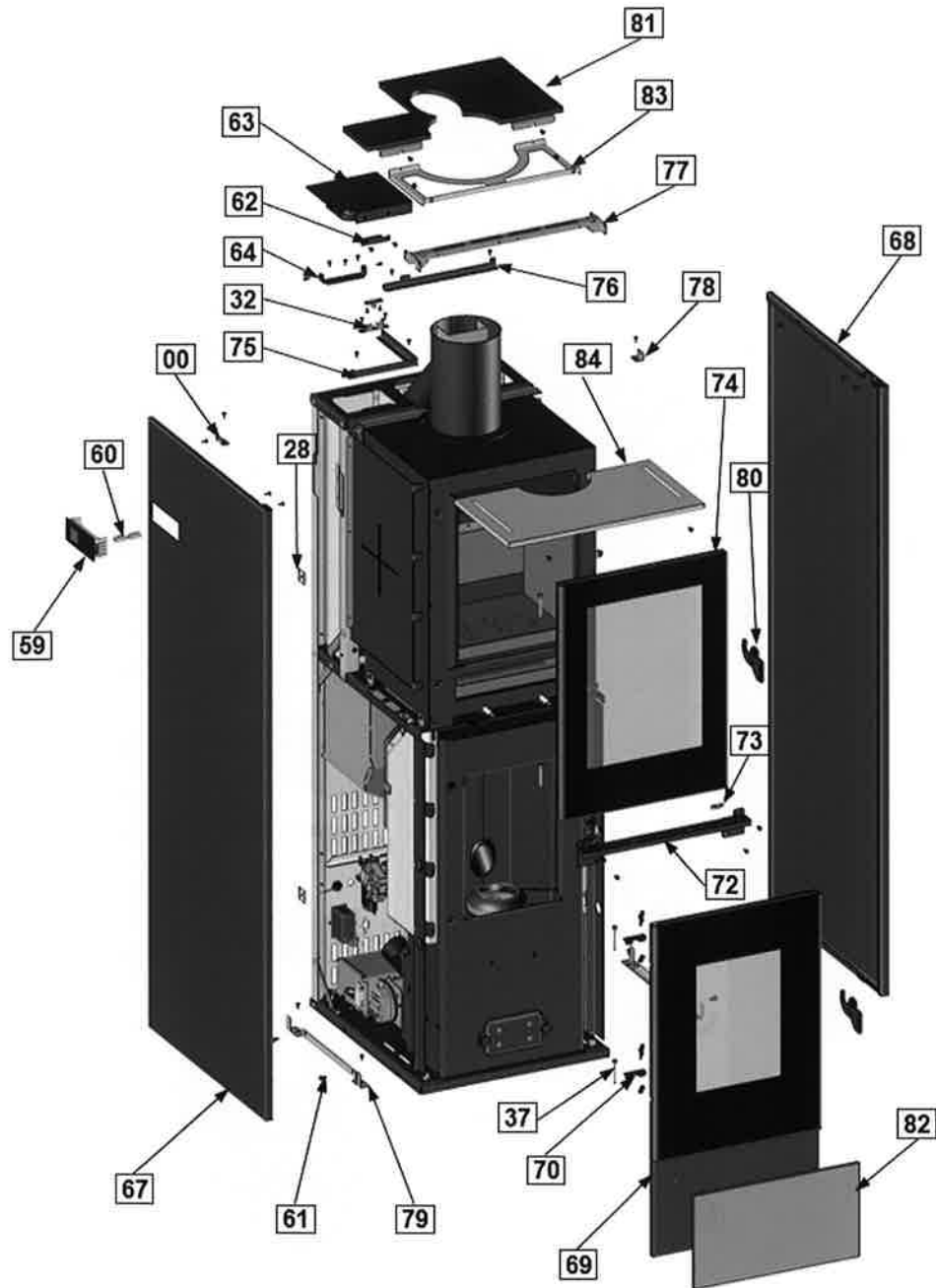
Legende

SP1	240 Volt Stecker (Einspeisung) Hauptschalter mit Sicherung (Glassicherung 5x20 mm, 3.15 A, 250V.) mit Netzfilter	CO	Schneckenmotor
IN		PC	Display (Touch Screen / LCD)
VF	Abgasgebläse	PC2	Display (Serie CP)
ENC	Drehzahlsensor (Encoder)	SF1	Abgastempersensor
VA	Raumluftventilator	SA1	Raumtempersensor
CA	Zündelement	CT	externe Anforderung (optional)
KS	therm. Schutzschalter Pellettank	MPL	Sicherheitsschalter Tür (Holz)
PD	Differential-Druckwächter	PR	Programmierschluss
		WI-FI	WiFi-Anschluss (optional)
		AL	LED-Netzteile 8W 12V 0.67A CV (nur mit K400-Display)
			R: Rot N: Schwarz B: Weiß



INTEGRA Stahl





Legende der Explosionszeichnungen:

Pos.	Codice	Descrizione	Q.tà
1	20017	Dado autobloccante M8 DIN980	2
2	400 0015	Bussola rotante	1
3	60037	Anello deflettore braccere tondo	1
4	60038	Braccere Tondo	1
5	70005	Ventilatore Tangenziale D60	1
6	70013	Termico serbatoio 85° 55° NC - 70013	1
7	70014	Spina schuko 3X1 2m	1
8	70017	Filtro con spina 6A - 70017	1
9	70036	Sonda Ambiente NTC 0+50 L=80 - 70036	1
10	70037	Sonda Fumi K d.3 mm 0-500 L=100 - 70037	1
11	70055	Microinterruttore OA53-VG03 con attuatore in acciaio N.A.	1
12	70062	Pressostato 20/10Pa	1
13	70065	Resistenza ceramica stagna Ø 11,55 X89 W300 V230 LC400	1
14	70096	Modulo da Pannello SYPLUG 04 cavi inclusi	1
15	70112	Scheda NG01 in Box AIR no Conn.	1
16	70117	Motoriduttore 1 RPM rot. Oraria con encoder	1
17	70161	Ventilatore fumi pala d.150 Stagno	1
18	80006	Treccia Tricotex nera diam. 9 mm L=0.57 m.	1
19	80007	Nastro Tex-Tape black ad. 8x3 mm L=0.45 m	1
20	80035	Guarnizione attacco tubo uscita fumi D80	1
21	80037	Guarnizione silicone 200° Tubo Ø 80 APROS	2
22	90005	Bussole Glissec Flangiate graffiate autolubrificanti	1
23	90007	Antivibrante Tipo P1610 M5X14 silicone 200° (nero)	1
24	90009	Piedini D.40 H=12 M8 X 32	4
25	90031	Pressacavo spiralato + ghiera M12	2
26	90036	Tubetto silicone pressostato	1
27	90037	Manicotto tubetto press. 1/8" gas - 90037	1
28	90040	Fermacavi autoadesivi	3
29	90048A13	Manopola cassetto M5-20 (Zincato Nero A13)	2
30	90059	Raccordo ogiva OT/NI 1/8" diam.3mm	1
31	90080	Copriterminale maschio	1
32	90105	Cricchetto a doppia sfera L60	2
33	90154	Fascetta strigi tubo 40/60	2
34	90211	Molla compressione 1.2x8x33	1
35	90218	Tubo flex. monostrato neoprene D51 L=133 cm	1
36	AL405 02	Assieme Saldato Albero coclea	1
37	AL415 00	Perno cerniera porta	2
38	CAB035	Cablaggio Stufa a Pellet L09	1
39	L09004010A20	Cassetto cenere (Nero A20)	1
40	L09007010	Piano combustione	1
41	L09008AA0	ASS Canale post combustione	1
42	L09009010	Vermiculite schiena	2
43	L09009020	Vermiculite SX	1
44	L09009030	Vermiculite DX	1
45	L09009040	Vermiculite Tetto	1
46	L09010000A20	Deflettore fumi (Nero A20)	1
47	L09011010	Albero registro	2
48	L09014010A20	Riparo cenere (Nero A20)	1
49	L09054000A20	Raccordo fumi (Nero A20)	1
50	L09055000A30	Tubo sagomato fumi Integra (Nero A30)	1
51	P01413AA0	Ass Bussola fissaggio motore	1

52	P13028AA0	Cartuccia accensione resistenza ceramica stagna	1
53	P16035500A20	Tappo chiusura uscita fumi D80 (Nero A20)	1
54	P19006010A20	Interno sx in acciaio (Nero A20)	1
55	P19006020A20	Interno dx in acciaio (Nero A20)	1
56	P19007010A20	Taglia fiamma (NERO A20)	1
57	P19008AA0	Ass Sportellino pulizia inferiore	1
58	P03018AA0	Ass Piastra supporto bronzina	1
59	70114	Display tastiera tasti a sfioro K100	1
60	70119	Cavo RJ45/RJ45 L=2,00 mt	1
61	90067	Funghetto PVC D10 h5	4
62	L09100500A20	Supporto chiusura cricchetto (Nero A20)	1
63	L09100AA0	Ass Sportello serbatoio pellet Integra	1
63/1	L09100000A20	Sportello serbatoio pellet Integra (Nero A20)	1
63/2	80031	Guarnizione serbatoio Profilo P14 PVC/EPDM L=0.37	1
64	L09101010A20	Cerniera sportello pellet (Nero A20)	1
65	L09102000A20	Piastra finitura superiore dx (Nero A20)	1
66	L09103000A20	Piastra finitura superiore sx (Nero A20)	1
67	L09104010A20	Fianco sx (Nero A20)	1
68	L09105010A20	Fianco dx (Nero A20)	1
69	L09106AA0	Ass Porta pellet Integra	1
69/1	20146	Dado FR M5 (zinc bianco) ISO 4161	8
69/2	80005	Treccia vetro nera sez 11X11 mm L=1.18	1
69/3	80007	Nastro Tex-Tape black ad. 8x3 mm L=251 cm	1
69/4	L09106000A20	Porta (Nero A20)	1
69/5	L09106500	Vetro ceramico porta serigrafato	1
69/6	L09110000A20	Profilo ferma vetro porta con perni (Nero A20)	2
70	L09107010A20	Cerniera adattatore (Nero A20)	2
71	L09108000A20	Pannello porta pellet (Nero A20)	1
72	L09109000A20	Piatto di finitura centrale (Nero A20)	1
73	L09111510A20	Staffa sensore porta (Nero A20)	1
74	L09111AA0	Ass Porta legna Integra	1
74/1	20146	Dado FR M5 (zinc bianco) ISO 4161	8
74/2	80005	Treccia vetro nera sez 11X11 mm L=1.75	1
74/3	80007	Nastro Tex-Tape black ad. 8x3 mm L=280 cm	1
74/4	L09111000A20	Porta legna (Nero A20)	1
74/5	L09111500	Vetro ceramico porta serigrafato	1
74/6	L09110000A20	Profilo ferma vetro porta con perni (Nero A20)	2
75	L09112010A20	Riparo pellet (Nero A20)	1
76	L09112020A20	Angolare supporto top (Nero A20)	1
77	L09113010A20	Tirante fianchi blocca fianco (Nero A20)	1
78	L09113020A20	Squadra fissaggio fianco (Nero A20)	2
79	L09113030	Angolare supporto fianchi	2
80	P13091AB0	Ass Maniglia per mano fredda (Nero A20)	2
80/1	20072	Vite TBEI M5x10 ISO 7380	2
80/2	20107	Rondella EO D10x16 UNI 8840	2
80/3	20113	Rondella FL d.5xD.20 DIN 6340	2
80/4	400 0010	Esagono di regolazione	2
80/5	P13091010A20	Maniglia per mano fredda (Nero A20)	2
81	L09114000A20	Piastra finitura superiore stone (Nero A20)	1
82	L09115010A20	Telaio ferma piastra superiore (Nero A20)	1
83	L09116010Z02	Piastrella in pietra porta Integra (Sabbato Z02)	1
84	L09117AA0	Top in pietra Integra	1

13 GARANTIEBEDINGUNGEN DE

Jedem Produkt liegt eine Garantiebescheinigung bei, die vom Nutzer zusammen mit der Quittung oder Rechnung, die das Kaufdatum belegt, aufzubewahren ist und auf Verlangen dem Kundendienst vorzulegen ist.
Sollte der Nutzer nicht in der Lage sein, die gewünschten Unterlagen vorzulegen, wird die Garantie als hinfällig erachtet.
Dies ist der einzig gültige Garantienachweis. Niemand ist dazu autorisiert, die Bedingungen abzuändern oder eine andere Ausfertigung und Protokoll auszustellen.
Diese Garantie gilt nur für den Verkäufer und ist nicht übertragbar.

Beginn und Dauer der Garantie

24 Monate Garantie auf alle Öfen.

Der Hersteller und seine Vertragshändler gewährleisten, dass sich der Ofen in perfektem Zustand befindet und keinerlei Fabrikations- oder Materialfehler aufweist.

Die Garantie wird nur dann als gültig erachtet, wenn die nachstehend aufgeführten Punkte erfüllt sind.

- Die Rechnung oder der Kassenbeleg gelten als Nachweis für das Kaufdatum und sind daher vom Käufer aufzubewahren.
- Das Gerät muss von **qualifiziertem Fachpersonal** installiert sein, das die volle Verantwortung für die abschließende Installation und den daraus resultierenden, einwandfreien Betrieb des Produktes übernimmt. Der betreffende Installateur muss die der „Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung beiliegende “ABNAHMEBESCHEINIGUNG – ERSTE INBETRIEBNAHME ausfüllen“.
- Das Gerät muss so verwendet werden, wie es in der „Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgesehen ist.
- Sollten während der Garantiezeit Mängel auftreten oder Teile zu Bruch gehen, teilt der Käufer dem Vertragshändler folgende Daten mit: Name, Anschrift, Telefonnummer, Kaufdatum, Ofenmodell, Seriennummer (siehe ABNAHMEBESCHEINIGUNG in der „Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung oder Typenschild auf der Rückseite des Ofens), Art des Mangels oder Defekts, Einbau- oder Betriebsbedingungen. Unser Vertragshändler wird dann den Ofen überprüfen, den möglichen Defekt oder das Ausmaß der Störung feststellen und darüber den Hersteller informieren, der dann für Ersatz sorgt, sofern dies zum Garantieumfang gehört.

Ausschluss und Einschränkungen der Garantie

Von jeglicher Form der Garantie sind folgende Punkte ausgeschlossen:

- Transportschäden; bei der Anlieferung sollte die Ware daher sorgfältig kontrolliert werden, um ggf. dann den Vertragshändler oder den Hersteller über einen möglichen Schaden zu informieren.
- Oberflächen und Bauteile, die brusken Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.
- Bauteile, die dem üblichen Verschleiß ausgesetzt sind. Dazu gehören: Anoden, Dichtungen, Griffe, Roste, Kunststoff- und Glasteile, Kontrollleuchten, Feuerfesterzeugnisse, Keramikteile, Kacheln, Sicherheitsventile, Wärmeelemente, **Zündwiderstand** und elektrische Bauteile usw.
- Farbliche Veränderungen und geringfügige Abweichungen bei den Abmessungen der Keramikteile und Kacheln sind kein Grund zu Beanstandung, da es sich um natürliche Merkmale des Materials handelt.
- Defekte Teile aufgrund von Störungen an den Anlagen zur Energieversorgung sowie beeinträchtigter Funktionstüchtigkeit von Schornsteinen und Zugreglern.
- Defekte und Vorkommnisse durch Fremdeinwirkung von nicht autorisiertem Personal, wegen Nachlässigkeit, aufgrund unsachgemäßer Wartung und durch Witterungseinflüsse (fehlender Brennstoff, Stromausfall, Frost, Störungen aufgrund von Streustromkorrosion, Korrosion aufgrund von Kriechstrom, usw.).

Technische Vorschriften für die Garantie

Die Garantie gilt als verfallen, wenn nicht folgende Vorschriften erfüllt sind:

- Das Gerät muss von qualifiziertem Fachpersonal installiert worden sein.
 - Die Produkte müssen fachgerecht und unter Einhaltung der im jeweiligen Land geltenden Gesetze und Vorschriften und der Anweisungen in der „Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung installiert worden sein.
 - Eventuelle Reparaturen dürfen ausschließlich von qualifizierten Kundendienstzentren durchgeführt worden sein.
 - Das technische Personal des Kundendienstzentrums oder des HERSTELLERS stellt beim Einsatz fest, dass das Installationsdatum nicht der Wahrheit entspricht, so wie dies aus den typischen Produktdaten und anderen Elementen ersichtlich ist.
- Die Garantie versteht sich als verfallen, sofern Anzeichen für Korrosion jeglicher Art auftreten.

Garantieleistungen

- Der Kundendienstesatz im Rahmen der Garantie beinhaltet nach freiem Ermessen des Herstellers die Reparatur oder den Ersatz defekter Teile aufgrund von Material- oder Konstruktionsfehlern.
- Der Einsatz im Rahmen der Garantie erfolgt nach Ermessen des Herstellers bei Nutzer oder im eigenen Werk; in letzterem Fall werden die Transportkosten in Rechnung gestellt.
- Während des Garantiezeitraums gehen eventuell zu ersetzende Teile und Bauteile zu Lasten des Herstellers.
- Die im Rahmen der Garantie ersetzten Teile und Bauteile bleiben Eigentum des Herstellers, an den sie zu Kosten und Lasten des Nutzers zurückzuschicken sind.
- Durch das Ersetzen von Bauteilen wird die Garantie nicht verlängert.
- Für alle Maßnahmen im Rahmen der Garantie werden dem Nutzer die Kosten für den Arbeitslohn oder eine feste Einsatzpauschale nach den geltenden Tarifen des Herstellers in Rechnung gestellt.
- Eventuelle Leistungen, die vom Nutzer zwecks Kontrolle oder Veränderung am Produkt erbeten werden oder in jedem Fall nicht unter die Garantie fallen, werden nach den geltenden Tarifen des Herstellers in Rechnung gestellt.

Leistungen außerhalb der Garantie

Sobald die Garantiezeit verstrichen ist, werden beim Kundendienst eventuell ausgewechselte Teile und alle Kosten für Arbeitslohn, An- und Abfahrt, Tagegeld sowie Materialtransport dem Nutzer nach den geltenden Tarifen in Rechnung gestellt.
Haftung Das Personal des Herstellers erbringt den Kundendienst gegenüber dem Kunden. Jedoch haftet der Installateur für die Installation und muss die technischen Vorschriften beachten, die in der vorliegenden Bescheinigung sowie in den geltenden Richtlinien aufgeführt sind.
Der Hersteller haftet nicht für mögliche direkte oder indirekte Sach- oder Personenschäden, die durch Störungen am Produkt oder infolge zwangsweiser Aussetzung der Nutzung desselben entstehen.

14 INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

DATUM _____

KUNDE

Nachname	
Vorname	
Anschrift	
Stadt	PLZ

PELLETOFEN

MODELL: _____

JAHR: _____

SERIEN-NR. _____

PRÜFUNGEN

- | | |
|--|---|
| ☐ Sichtprüfung | ☐ Pelletschnecke |
| ☐ Typenschild | ☐ Abgasgebläse |
| ☐ Tür schliesst hermetisch | ☐ Raumluftgebläse |
| ☐ Pellettank schliesst hermetisch | ☐ Rauchrohrverbindung |
| ☐ Display / Fernbedienung | ☐ Automatische Zündung |
| ☐ Zünderfunktion | ☐ Automatische Abschaltung |

BEMERKUNG:

<u>Stempel / Unterschrift Installateur</u>	<u>Unterschrift Kunde</u>
---	----------------------------------

AUSSERORDENTLICHE WARTUNGEN